Ausgabe Nr. 02 September 2016

vpod
Die Gewerkschaft im Service Public

INFOBLATT
aargau / solothurn

Gesundheitswesen

Nationaler Aktionstag im Gesundheitswesen

Die Kommerzialisierung der Pflege hat in der Schweiz mit der Einführung der Fallkostenpauschale eine Beschleunigung erfahren. Dagegen wehrt sich der VPOD mit einem nationalen Aktionstag im November – auch in den Kantonen Aargau und Solothurn.

cma. Vor der Gesetzesrevision 2007 hatten private Kliniken nur begrenzten Zugang zu öffentlichen Geldern. Heute werden jedoch auch private Institutionen subventioniert. Dadurch wurde die Stellung der öffentlichen Spitäler gegenüber den privaten Kliniken rasch geschwächt. Seit der Revision des Finanzierungsmodus prangert der VPOD das auf Fallkostenpauschalen (SwissDRG) basierende System an. Denn dieses führt eine Auswahl «gewinnbringender» Krankheiten auf, auf welche sich private Unternehmen inzwischen spezialisieren, die öffentlichen Spitäler bekommen dann die «unrentablen» Patienten. Zudem führt das neue System zu einer drastischen Zunahme an administrativem Aufwand und zu deutlich weniger Zeit des Pflegepersonals für Patienten.

Die Folgen dieser Gesundheitspolitik: Stellenpläne werden eingefroren oder abgebaut, wegen Krankheit oder Unfall abwesende Mitarbeitende werden nicht ersetzt, prekäre Arbeitsverhältnisse nehmen zu, Gesamtarbeitsverträge werden in Frage gestellt, die Lohnentwicklung wird gestoppt, Spitalstandorte werden stillgelegt und der Zugang zu stationären Diensten für einen Teil der Bevölkerung erschwert.

Im Aargau hat ein Teil der Krankenkassen die Senkung der bestehenden Fallpauschalen verlangt. Daher müssen die Spitäler Geld für eine rückwirkende Preissenkung der Fallpauschalen zurückzustellen. Die Folge war ein grosses Defizit. Die rückwirkenden Preissenkungen wurden durchgesetzt und es blieb ein Loch in der Spitalkasse. Den Preis bezahlte einmal mehr das Personal, mit Sparmassnahmen und Lohnnullrunden. Und dieser Prozess ist noch nicht beendet.

Die jetzige Politik schwächt die öffentlichen Spitäler und führt letztlich zur Zweiklassen-Medizin. Dagegen wehren wir uns!

Der VPOD ruft deshalb das Spitalpersonal auf, sich am 3. November 2016 am nationalen Aktionstag zu zeigen, um dieser für die Angestellten und die Patienten gefährlichen Spitalpolitik einen Riegel zu schieben. Wir wollen mit allen Angestellten im Gesundheitswesen ein starkes Zeichen setzen.

Aufgaben- und Finanzplan 2017–2020

Kahlschlag im Kanton Aargau geht weiter

Ende August gab die Aargauer Regierung die Sanierungsmassnahmen bekannt, die für ein ausgeglichenes Budget 2017 nötig sind. Neben einer Steuererhöhung auf der Einnahmeseite sind vor allem auf der Ausgabeseite wieder Abbaumassnahmen geplant. Und wieder triffts die Staatsangestellten sowie den Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsbereich.

sda. Etwa die Hälfte der Finanzierungslücke von rund 130 Millionen im Budget 2017 soll durch Sanierungsmassnahmen im Personalbereich gestopft werden. Damit leisten Staatspersonal und Lehrpersonen auch im nächsten Jahr einen wichtigen Beitrag für ein ausgeglichenes Budget 2017. Immerhin, der Regierungsrat hat die Eingaben der Anhörung betreffend einzelner übergeordneter Abbaumassnahmen ernst genommen und die einschneidensten davon, die Abschaffung der Dienstaltersgeschenke und die Reduzierung der Hauptmahlzeitentschädigung, aus dem Sparprogramm gestrichen. Dies ist als Zeichen der Wertschätzung gegenüber dem Staatspersonal und den Lehrpersonen vonseiten des Regierungsrates positiv zu werten. Doch es gibt auf Departementsstufe weitere Abbaumassnahmen, die den Angestellten, aber auch der Aargauer Bevölkerung an den Kragen gehen.

Weitere Angriffe auf das Staatspersonal abwehren

Immerhin hat die Regierung kürzlich zur Forderung von Gewerbe- und Wirtschaftsverbänden nach einem pauschalen Stellenabbau in der Kantonsverwaltung klar ablehnend Stellung bezogen und sie lehnt auch die verlangte Beitragsparität bei der beruflichen Vorsorge ab. Enttäuschend ist trotzdem, dass bei den Löhnen wiederum eine Nullrunde vorgesehen ist. Langfristig betrachtet halten die Löhne beim Kanton Aargau nicht Schritt mit denjenigen der Privatwirtschaft, die trotz schwieriger Wirtschaftslage jedes Jahr gestiegen sind. Das reale Lohnniveau beim Kanton sinkt, und dramatisch zeigt sich die Situation bei den Lehrpersonen, bei denen man von einem erheblichen realen Lohnabbau reden kann. Gegenüber den angrenzenden Kantonen ist der Kanton Aargau als Arbeitgeber nicht mehr konkurrenzfähig. Wir dürfen auf die Budgetdebatte vom November im Grossen Rat gespannt sein.

Abbau im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsbereich

Der Kahlschlag geht weiter: Im Gesundheitsbereich werden Mittel gekürzt, die zulasten des Personals in Spitälern und weiteren Einrichtungen gehen und natürlich auch aller Patienten. Im Bildungsbereich werden verschiedene Massnahmen die Qualität unserer Schulen verschlechtern, ebenso im Sozialbereich. Diese Massnahmen treffen die breite Bevölkerung. Wir müssen entschlossen gegen den weiteren, konzeptlosen Kahlschlag im Kanton Aargau einstehen und von der Politik eine bessere Finanzpolitik für die Bevölkerung verlangen.

Für einen Aargau mit Zukunft!

Abbau bei der Bildung, im Gesundheitswesen, beim Naturschutz, Stellenabbau beim Staatspersonal, Lohnnullrunden, ..., langsam gewöhnen wir uns an die wiederkehrenden Hiobsbotschaften der Aargauer Regierung. Trotz kleiner Etappensiege wie der Ablehnung der Leistungsanalyse letztes Jahr oder der Abwendung der Abschaffung der Grundbuchabgaben im Juni schalteten die Regierung und der Grosse Rat auf stur, die Volksentscheide werden teilweise ignoriert und die bisherige Finanzpolitik wird weiterverfolgt. Fatalistisch nimmt die Regierung jede Nachricht auf und macht die Weltwirtschaftskrise oder die Frankenstärke für das Finanzdesaster verantwortlich. Die Selbstkritik fehlt, denn die finanziellen Probleme des Kantons sind hausgemacht. Mit Steuersenkungen für Reiche hat das Ganze begonnen. Man hat die heutige Lage nicht voraussehen können, wird im Nachhinein argumentiert. Doch die Linke und die Arbeitnehmerverbände haben schon damals vorgewarnt, denn die Spirale von Abbaumassnahmen, die auf Steuersenkungen basieren, war vorauszusehen und ein probates Mittel für die Bürgerlichen, den Staat Stück für Stück abzubauen. Die Mehrheitsverhältnisse im Kantonsparlament erlauben diese Politik, forcieren sie und wollen sogar noch mehr als der Regierungsrat: die Verwaltung weiter verkleinern, die Leistungen abbauen und den Staat funktionsunfähig machen. Darunter leiden die normalen Leute, die Schülerinnen und Schüler, das Personal im Service Public, sei es in Spitälern, Altersheimen, im Nahverkehr, der Polizei oder bei anderen Aufgaben im öffentlichen Dienst. Was wir dagegen tun können: uns weiter engagieren und die schädliche Abbaupolitik im Aargau aufzeigen. Und die Mehrheitsverhältnisse im Parlament ändern. Deshalb engagieren sich viele aktive Mitglieder des VPOD bei den Grossratswahlen vom 23. Oktober 2016, sei es als Kandidierende oder Helfende. Es muss uns gelingen, mehr Sitze im Parlament durch Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter zu besetzen, die sich für die Anliegen der Arbeitnehmenden einsetzen. «Stopp mit der Sparschweinerei – Wir lassen uns unsere Zukunft nicht versauen!», mit diesem Slogan steigt der VPOD in den Wahlkampf. Ihr seid herzlich eingeladen, uns zu unterstützen und mitzuhelfen, dass wir im Grossen Rat eine stärkere Stimme erhalten. Für einen Aargau mit Zukunft!

Silvia Dell'Aquila, Regionalleiterin VPOD Aargau/Solothurn

Sektion Solothurn

Wechsel im GAV-Ausschuss und neu in der GbS-Geschäftsleitung

sda. Claudia Mazzocco wurde Ende Juni in die Geschäftsleitung des Gewerkschaftsbundes Solothurn gewählt. Somit kann der VPOD mit ihr und GbS-Vizepräsident und VPOD-Sektionspräsident Rolf Hasler auf eine starke Vertretung im Gewerkschaftsbund zählen.

Im August hat es im GAV-Ausschuss eine Rochade gegeben: Nach langjährigem Engagement gibt Martin Schneeberger seinen Sitz an Claudia Mazzocco weiter. Dieser Wechsel soll auch bewirken, dass der Informationsfluss zwischen GAVKO, Sektionsvorstand und Sekretariat optimal verläuft. Wir danken Martin Schneeberger für sein langjähriges Mitwirken im Ausschuss zum Wohle der Angestellten des Kantons Solothurn.

Der amtierende AGB-Präsident Kurt Emmenegger mit seinem neuen Vizepräsidenten und designiertem Nachfolger Florian Vock.

Aargauischer Gewerkschaftsbund

Florian Vock neu Vizepräsident

sda. VPOD-Vorstandsmitglied und Grossrat Florian Vock ist am 25. August 2016 an der Delegiertenversammlung des Aargauischen Gewerkschaftsbundes als neuer Vize-Präsident gewählt worden. Er löst Regionalleiterin Silvia Dell'Aquila ab, die das Amt zwei Jahre lang ausgeübt hat. An der Delegiertenversammlung wurde auch bekannt gegeben, dass Florian Vock nächstes Jahr als Präsident des AGB gewählt werden soll. Der VPOD Aargau wünscht Florian viel Freude im neuen Amt!

Sektion Solothurn

11 Jahre Gesamtarbeitsvertrag Solothurn

cma. Am Dienstag, 23. August 2016, fand im Landhaus Solothurn der 14. Angestelltentag Solothurn statt. Die diesjährige Veranstaltung lief unter dem Thema «11 Jahre Gesamtarbeitsvertrag – Chancen, Risiken und Nebenwirkungen». Der erste Referent, Beat Käch, Präsident der Verwaltungskommission der Pensionskasse Solothurn, klärte über die falsch verrechneten Risikobeiträge 2015 und die neue Lohneinstufung des Pensionskassen-Direktors Reto Bachmann auf. Der VPOD Solothurn nahm zu diesen Vorkommnissen in einer Medienmitteilung im April 2016 Stellung. Noch immer sind wir der Meinung, dass sich die seit dem 1. 1. 2015 eigenständige Pensionskasse nun beweisen muss. Roland Misteli vom LSO informierte anschliessend über zwei unschöne Änderungen im bestehenden GAV. Zum einen werden die Lohnstufen von 17 auf neu 21 erhöht, was letztlich eine abgeflachte Lohnentwicklung zur Folge hat. Hinzu kommt, dass Regelungen zur Änderungskündigung verabschiedet wurden. In Mistelis Worten «sind [das] die schlechten Nachrichten. Die Guten sind: Es hätte schlimmer kommen können». Das insofern, als bei den Lohnstufen die Minimal- und Maximallöhne gleich geblieben sind und bei Änderungskündigungen eine Kündigungsfrist von sechs Monaten gilt. Auch können Pensen über 70 Prozent maximal um 20 Prozent, und Pensen unter 70 Prozent maximal um 10 Prozent geändert werden. Hauptreferent Josef Maushart, CEO der Fraisa SA, beleuchtete vor allem die reduzierte Investitionssicherheit auf dem Schweizer Industrieplatz, sowie den weiter ansteigenden Fachkräftemangel. Mangelnde Flexibilität war deshalb auch kein unerwartetes Schlagwort. Pirmin Bischof, Sekretär des Solothurnischen Staatspersonalverbands, verteidigte den Vertrag gegenüber seinem Vorredner. Im Gegensatz zu privatwirtschaftlichen GAVs, welche während einer bestimmten Lauffrist nicht geändert werden können, sei der Solothurner GAV im stetigen Wandel und passe sich zeitnah an sich verändernde Bedingungen an. Abgerundet wurde der gut besuchte Abend mit den Performern Studer & Stampfli sowie einem Apéro im Landhausgarten.

Sektion Aargau

Mehr VPOD im Grossen Rat!

Unsere Sektion kann sich glücklich schätzen: Viele aktive Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter kandidieren für das Aargauer Kantonsparlament und wollen sich für die Anliegen der Arbeitnehmenden und einen starken Service Public im Aargau einsetzen.

sda. Seit vielen Jahren besteht die Aargauer Politik aus finanzpolitischen Fehlleistungen von Regierung und Parlament, mit Abbaumassnahmen, Lohnnullrunden und Stellenabbau beim Personal sowie einer Schwächung der öffentlichen Hand. Ein Liedchen davon singen kann Florian Vock, amtierender Grossrat, Vorstandsmitglied der VPOD-Sektion Aargau und frisch gewählter Vizepräsident des Aargauischen Gewerkschaftsbundes. Doch trotz oft frustrierender Grossratssitzungen tritt er nochmals an und will sich noch stärker für die Interessen der Arbeitnehmenden und für den Service Public in unserem Kanton einsetzen. Gleich geht es unseren Kolleginnen und Kollegen Marco Hardmeier (Grossratspräsident), Jürg Knuchel, Jürg Caflisch, Thomas Leitch-Frey, Elisabeth Burgener Brogli, Manfred Dubach, Viviane Hösli und Monika Stadelmann, allesamt VPOD-Mitglieder und bisherige Mitglieder des Grossen Rats, die noch einmal für eine Amtsperiode für einen sozialen Aargau antreten.

Eine grosse Anzahl von aktiven VPOD-Mitgliedern kandidiert neu und will frischen Wind ins Kantonsparlament bringen: VPOD-Präsidentin Lelia Hunziker, AGB-Delegierte für den VPOD Sarah Lohr und die Vorstandsmitglieder Claudia Mauchle (auch AGB-Vorstandsmitglied), Itamar Piller und Andy Vogt wie auch die Sekretariatsmitarbeiterinnen Claudia Mazzocco und Silvia Dell'Aquila. Sie alle wollen sich für einen Aargau mit Zukunft engagieren.

Die vollständige Liste aller VPOD-Mitglieder mit Listennummer und weiteren Infos sind im Flyer zu finden, der allen VPOD-Mitgliedern zugestellt wird. Für mehr VPOD im Grossen Rat brauche wir deine aktive Unterstützung: Mach in deinem Umfeld Werbung für unsere Kandidatinnen und Kandidaten, hilf mit, Flyer unter die Leute zu bringen, mach an Stand- und anderen Aktionen mit. Nur mit einer Änderung der Mehrheitsverhältnisse wird die Politik in unserem Kanton eine für die Menschen sein. Stopp der Sparschweinerei – Für einen Aargau mit Zukunft. Wir zählen auf dich.

Gewerkschaftspolitik

«Arbeit und Weiterbildung für alle!» – eine echte Chance für die Aargauerinnen und Aargauer

Die Angst vor Arbeitslosigkeit erscheint regelmässig in den sogenannten Sorgenbarometern auf dem Siegerrang. Warum eigentlich? Schliesslich haben wir in der Schweiz eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten Europas und dank der Arbeitslosenversicherung sind Erwerbslose in aller Regel finanziell einigermassen abgesichert. Arbeitslosigkeit kann jeden treffen und kann erwartet oder auch aus heiterem Himmel zuschlagen. Mit der Arbeit verbinden viele von uns nicht nur finanzielle Sicherheit, sondern auch Bestätigung im Tun. Diese Bestätigung hat dazu geführt, dass viele Menschen ein bedingungsloses Grundeinkommen ablehnen.

Die Gewerkschaften im Aargau haben anlässlich der Finanzkrise und deren Auswirkungen im 2012 eine Initiative eingereicht, die ein Arbeitslosenhilfegesetz schaffen will. Mit diesem Gesetz soll nicht nur die Dauer der Rahmenfrist verlängert werden, es soll auch nachhaltig gegen Arbeitslosigkeit vorgegangen werden. Mittels Aus- und Weiterbildungen können die Betroffenen nachhaltig in den Arbeitsmarkt integriert werden. Weiter sollen Arbeitsplätze für teilleistungsfähige Personen geschaffen werden. Die Initiative kommt im Februar 2017 zur Abstimmung. Der Aargauische Gewerkschaftsbund ist schon an der Arbeit, um eine gute Abstimmungskampagne auf die Beine zu stellen. Wir wollen diese Abstimmung gewinnen! Wer sich engagieren will, ist schon jetzt herzlich willkommen, seine Ideen einzubringen.

Viviane Hösli, AGB-Sekretärin und Grossrätin

Gewerkschaftspolitik

«ArbeitAargau» auf Kurs

Die Gründung des neuen Dachverbandes der Aargauer Arbeitnehmerorganisationen ist auf Kurs. Auf den 1. Januar 2017 soll die neue Organisation, die aus den AGB-Verbänden (Unia, SEV, Syndicom, VPOD, etc.) und dem alv Aargau, dem KV Aargau, dem SBK und Alstom Areva entstehen soll, ihre Arbeit aufnehmen. Damit wird die Stimme der Arbeitnehmenden im Aargau gestärkt.

Am 10. November findet die Gründungsversammlung statt, an der die Statuten und das Budget verabschiedet werden. Zudem wird der 11-köpfige Vorstand und die Präsidentin gewählt.

Die AGB-Delegiertenversammlung vom 3. November wird die in den Statuten bereits verankerte Mitgliedschaft bei ArbeitAargau definitiv beschliessen und über die zu delegierenden Aufgaben entscheiden.

Renato Mazzocco, AGB-Sekretär

AGENDA

21 SEPT — **Was ist eine gute Pensionskasse?**
Mi, 21.09.2016, 18.15 Uhr
Rest. Rathausgarten Aarau
Fragen und Antworten mit Stefan Giger
Anmeldung: sekretariat@vpod-agso.ch

25 SEPT — **Abstimmungen / Bezirkswahlen Aargau**
So, 25.09.2016
Ja zu AHVplus, Ja zur Grünen Wirtschaft und Nein zum NDG

27 SEPT — **Arbeitsrecht und Arbeitsvertrag in der KiTa**
Di, 27.09. 2016, 19.00 Uhr
Volkshaus Aarau
Anmeldung: sekretariat@vpod-agso.ch

11 OKT — **VPOD Pensionierte**
Di, 11.10.2016, 11.00 Uhr
Hock im Naturfreundehaus Schafmatt
Anmeldung: marcel.rodel@bluewin.ch

17 22 OKT — **Lohnmobil, Ausstellung zur Lohngleichheit**
Mo, 17.10. bis Sa, 22.10.2016
(Mo: 12.00–20.00 Uhr / Di–Fr: 10.00–18.00 Uhr / Sa: 10.00–15.00 Uhr)
Bahnhofplatz Baden

23 OKT — **Gross- und Regierungsratswahlen Aargau**
So, 23.10.2016
Mehr VPOD in den Grossen Rat und Urs Hofmann in den Regierungsrat

27 OKT — **Runder Tisch Gesundheitswesen**
Do, 27.10.2016, 19.00 Uhr
Volkshaus Aarau: Austauschtreffen der Mitglieder der Region Aargau/Solothurn im Gesundheitswesen

03 NOV — **Nationaler Aktionstag Gesundheitswesen**
Do, 3.11.2016
Verschiedene Aktionen in den Aargauer und Solothurner Spitälern

DV Aargauischer Gewerkschaftsbund
Do, 3.11.2016, 20.00 Uhr
Ort noch offen, Aarau

08 NOV — **VPOD Pensionierte**
Di, 8.11.2016
Besichtigung Glockengiesserei Aarau

10 NOV — **Gründungsversammlung ArbeitAargau**
Do, 10.11.2016, 20.00 Uhr
Rest. Rathausgarten Aarau

07 DEZ — **Pensionskasse – Wie funktioniert das?**
Mi, 7.12.2016, 9.30 Uhr – 17.00Uhr
VPOD Zentralsekretariat Zürich
VPOD-Weiterbildung

12 DEZ — **Arbeitszeugnis und Bewerbung**
Mo, 12.12.2016, 09:30 - 17:00 Uhr
VPOD Zentralsekretariat Zürich
VPOD-Weiterbildung

13 DEZ — **VPOD Pensionierte**
Di, 13.12.2016, 14.00 Uhr
Volkshaus Aarau: Jahresschlusshock
Anmeldung: marcel.rodel@bluewin.ch

Die aktuellen VPOD-Kursangebote sind auf unserer Website **www.vpod.ch** aufgeführt.

Impressum

VPOD Aargau/Solothurn September 2016
Zeitschrift für die Mitglieder der Region vpod aargau/solothurn, erscheint 2–3 Mal jährlich

Herausgeber Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste VPOD Region Aargau/Solothurn, Postfach 4209, 5001 Aarau,Tel 062 834 94 35, Fax 062 834 94 39, sekretariat@vpod-agso.ch

Redaktion Silvia Dell'Aquila (sda), Claudia Mazzocco (cma), **Korrektorat** Christine Schnapp

Gestaltung büro a+o, Aarau, **Druck** gdz AG, Zürich, **Auflage** 1300 Exemplare